

die sich an die Erscheinung der sel. Jungfrau in Lourdes knüpfen. Ein Ex-voto, ein Weihegeschenk, der Muttergottes dargebracht zum Danke für das Wunder am 10. October 1862, dessen Gegenstand der Verfasser selbst gewesen ist. Der Inhalt des in wahrhaft classischem Stile geschriebenen Werkes ist so anziehend, daß es so mancher nicht mehr aus der Hand legte, bis er es zu Ende gelesen. Aus diesem Buche haben alle jene hunderte von Schriftstellern geschöpft, die über die Entstehung des berühmten Wallfahrtsortes schrieben. Es wurde in alle europäischen und in mehrere außereuropäische Sprachen übersetzt; die vorliegende meisterhafte Uebersetzung M. Hoffmanns — nunmehr in sechster Auflage erschienen — wird abermals tausenden von Gläubigen deutscher Zunge Stärkung ihres Glaubens bringen und wird ebensovielen Ungläubigen, Zergläubigen und zweifelnden Seelen ein Licht in der Finsternis ihres Geistes werden.

St. Florian.

Professor Dr. Johann Ackerl.

- 15) **Sammlung historischer Bildnisse: Handwirt Andreas Hofer.** Von Celestin Stampfer, Benedictiner. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg. Herder. 1891. 217 S. Preis M. 1.80 — fl. 1.08.

Der Verfasser schildert in einer kurzen Einleitung, worin er die „weltgeschichtliche Bedeutung Andreas Hofers“ hervorhebt, und dann in 23 Capiteln den heldenmüthigen Kampf der Tiroler, und besonders die Thaten und den Charakter ihres Anführers, des hochherzigen Sandwirtes. Anziehende, leichtfaßliche Sprache, Klarheit und gediegene Gründlichkeit empfehlen diese Lebensbeschreibung aufs vortheilhafteste. Hofer erscheint in der ganzen Darstellung so recht „wie er war.“ als „lebendiges Beispiel der Gottesfurcht, der Vaterlandsliebe und Fürstentreue.“ Es wird deshalb der gemeine wie der gebildete Mann dieses „Bildnis“ mit ebensoviel Genuß wie Nutzen durchlesen. Das Büchlein würde aber an Klarheit und Anschaulichkeit noch weit gewinnen, wenn ihm ein Rärchen von Tirol beigeheftet wäre.

Freiburg in der Schweiz.

Johann Imesch.

- 16) **Geschichte der Kirche Jesu Christi für Studierende** von Dr. Clemens Lüdtke, Domcapitular und Generalvicar in Pöplin. II. Abtheilung „Mittelalter“. Neu bearbeitete Auflage. Danzig. Bönig, 1892.

Dieses Buch umfaßt in zwei Perioden den Zeitraum von 719—1073 und 1073—1500 in 151 Seiten, und enthält auf Grund der Einteilung des Lehr-, Priester- und Hirtenamtes der Kirche die Ausbreitung und Vertheidigung des Glaubens gegen Ketzer und Irrlehrer, den Gottesdienst und das kirchliche Leben sowie das Verhältnis der Kirche zu den Staaten, die Eigenheiten, Sitten und Gebräuche der Völker. Wir finden in ihm eine Geschichte der Cultur in Bezug des Ackerbaues, des Handwerkes, der Volksschule, Mittel- und Hochschule, der Pflege der Kunst in allen ihren Zweigen. Die Darstellung ist gut gegliedert, hiemit übersichtlich, einfach und sorgfältig. Jeder Periode sind die entsprechenden literarischen Quellen und die Literatur angefügt. Wir meinen, der Titel des Buches sei gerechtfertigt.

Wien.

Christian Schuller, emerit. Religions-Professor.

- 17) **Kosmarin-Strauß.** Ein Erbauungsbuch, welches in gebundener Rede 1) 100 Brantprüdhe, 2) 15 Bauprüdhe, 3) 300 Beispiele enthält. Von Johann Georg Lechner. Fünfte, verbesserte Auflage. XII und 568 S. Rempten. Kösel. 1890. Preis M. 1. — = fl. —.60.

Ein wirklich originelles Buch liegt hier vor uns. Herr Lechner, Frühmesser in Dinkelschroben (Bayern), hat sich die Mühe nicht verdrießen lassen, in 100 gereimten Sprüchen den christkatholischen Neuvermählten all' Dasjenige zu Gemüthe zu führen, was ihnen zu wissen nothwendig und nützlich ist; wahrhaft goldene Lehren, wenn auch mitunter in minder kostbarem Gewande. Die 15 Bauprüdhe sind weniger ansprechend. Dafür enthalten die nachfolgenden 300 Beispiele, theils



dem Leben der Heiligen, theils dem gewöhnlichen Leben entnommen, des Belchrenden und Erbauenden viel, und kann jedermann aus denselben wahre Lebensweisheit schöpfen. Die Verse klingen wohl manchmal etwas holprig und rauh, doch übersieht man diesen Fehler bei dem trefflichen inneren Gehalte gerne. An den „Rosmarin-Strauß“ schließt sich als zweiter Theil „Vergißmeinnicht“, enthaltend: 1. Kurzer christlicher Unterricht und 100 Denkreime dazu; 2. des ehrw. Cochem Meßerkklärung in gedrängtem Auszuge; 3. das Vaterunser, angewendet als Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Communion-, Gebets- und Nachmittags-Andacht. 182 Verse. Diese Anwendung des Vaterunser möchten wir als besonders gelungen und verwendbar bezeichnen; dazu ist sie auch für einfache Leute leicht verständlich. Das Buch kann bestens empfohlen werden.

Dhlstorf.

Beneficiat Franz S. Stummer.

18) **Der Mensch und sein Engel.** Von Alban Stolz. Ausgabe VIII.

Neunte Auflage. Preis gebd. in Leinwand M. 1.45 = fl. —.87.

19) **Erbarne dich unser.** Von Wilhelm Färber. Ausgabe VIII (großer

Druck). Zweite Auflage. Preis gebd. in Leinwand M. 1.50 = fl. —.90.

Wir können uns bei Empfehlung beider Neuauflagen kurz fassen. Bezüglich „Stolz, der Mensch und sein Engel“ verweisen wir auf die gediegene Besprechung in der Quartalschrift, Jahrgang 1889, Seite 679, die der achten Auflage galt. Die darin signalisirten Vorzüge des originellen Erbauungsbüchleins sind ja dieselben geblieben und wünschen wir nur, daß dasselbe — selber ein kleiner Engel in Buchform — in immer wieder erneuerter Gestalt in die Welt trete, um das heilige Schutamt an frommen und empfänglichen Gemüthern zu üben.

Färbers „Erbarne dich unser“ ist gleichfalls keine Erstlings-Erscheinung mehr und dürfte sich durch den sogenannten „groben Druck“ sowie auch durch den sorglich vertheilten Inhalt, der vorzüglich den gereiften Kampf des Lebens im Auge hat, mehr dem vorgerückteren Alter als der Kindheit empfehlen. Namentlich hervorzuheben sind der sechste Theil „Kern aller Gebete“ und der siebente „Besondere Gebete“, denen eine besondere Kraft und Glaubenswärme innewohnt.

Putzleinsdorf.

Pfarrer Norbert Hanrieder.

20) **Gebetbüchlein für die Schuljugend.** Von Wilhelm Färber, Priester

der Erzdiöcese St. Louis. Mit Approbation des Hochwürdigsten Herrn

Erzbischofs von Freiburg. 26. Auflage. Freiburg im Breisgau. 1890.

Herder'sche Verlagshandlung. Preis gebd. 35 Pf. = 21 fr.

Dieses schöne Gebetbüchlein enthält die nothwendigsten Gebete für die Schuljugend in einer für dieselbe verständlichen und correcten Sprache. Die hier befindlichen drei Meßformulare sind so eingerichtet, daß der Vorbeter den einen Theil vorzusprechen hat, mit dem anderen die Kinder antworten sollen, das vom Vorbeter Gesagte entweder bestätigend, oder wiederholend, oder bittend um Erfüllung dessen, was vorgebetet wurde u. s. w. Bei diesem Vorgange behalten die Kinder viel leichter die Aufmerksamkeit auf den Gegenstand des Gebetes.

In einer künftigen Auflage dürfte auf S. 10 Z. 6 statt: Gib, daß wir gehorham sind, vielleicht besser zu setzen sein: ... gehorham seien; auf S. 27 Z. 3 wird in dem Sage: Wir hoffen ... die Wortfolge geändert und auf S. 69 Z. 5 in dem Sage: Ich armer sündiger Mensch, der etwaige Druckfehler in den letzten drei Worten verbessert werden können.

Teichen.

Wilhelm Klein, Religions-Professor.

## C) Literarischer Anzeiger.

(Unter dieser Rubrik bringen wir, solange der Raumangel andauert, Werke kleineren Umfanges oder wiederholte Auflagen größerer Werke zur Anzeige.)

1) **Der hl. Josef,** Jesu getreuer Pflegevater und der Gläubigen mächtiger Schutzpatron im Leben und im Tode. Andachtsübungen und Gebete nebst